



Politik und Schiesssport vereint: Max Buchli, Präsident des BSVV, Gemeinderätin Silvia Bisculm Jörg, Regierungsrat Marcus Caduff und Landespräsident Alessandro Della Vedova (von links).



Die vier erfolgreichen Schützen: Peter Färber, Kaspar Hartmann, Plazi Giusep Cadruvi, Arno Theus (von links).

Bilder Gion Nutegn Stgier

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Von Gion Nutegn Stgier

An der Generalversammlung des Bündner Schützen-Veteranen-Verbands in Domat/Ems waren 190 Schützen und Schützinnen, alle über 60 Jahre, anwesend. Zentraler Mittelpunkt der Generalversammlung war die Ehrung der erfolgreichen Bündner Teilnehmer am Eidgenössischen Schützenfest für Veteranen 2019 in Zürich. Unter den Gästen waren Landespräsident Alessandro Della Vedova und Regierungsrat Marcus Caduff. Präsident des Verbands mit 760 Mitgliedern ist seit einem Jahr Max Buchli. Da der Verband jedes Jahr immer weniger Mitglieder habe, forderte Buchli die anwesenden Schützen auf, neue Mitglieder zu gewinnen.

Landespräsident Alessandro Della Vedova hat vor allem die Funktion der Schützenvereine erwähnt. Sie alle leisten einen grossen Beitrag zur Unabhängigkeit der Schweiz,

den richtigen Umgang mit einer Waffe, aber auch für die Disziplin im Handhaben einer Waffe. Ausserdem sei jeder Schützenverein von enormer Wichtigkeit für unsere Gesellschaft, für die Kameradschaft und für die Gemeinschaft. Regierungsrat Caduff wünscht sich mehr Toleranz gegenüber dem Schiesssport. Schiessen sei viel mehr als nur Lärm, Schiessen sei ein Sport, auch wenn man dazu eine Waffe brauche. Schiessen vereine Jung und Alt, vereine Land und Stadt. Ebenso leiste der Schiesssport einen grossen Beitrag für die Pflege der Gemeinschaft, er fördere den Zusammenhalt und die Zusammengehörigkeit, so Caduff.

Zu Wort kam auch Silvia Bisculm Jörg als Vertreterin der Gemeinde Domat/Ems. Ems habe viele Vereine mit einer langen Tradition und dazu gehöre auch der Schützenverein. Für jede Gemeinde seien die Vereine

ein Gewinn und eine Bereicherung. Bisculm Jörg erwähnte auch die grosse freiwillige Arbeit, welche in jedem Verein geleistet werde. Diese Arbeit verdiene jeden Respekt. Martin Bühler vom Amt für Militär und Zivilschutz betonte in seiner Rede, er wünsche sich etwas mehr Akzeptanz gegenüber dem Schiesssport.

Höhepunkt des Eidgenössischen Schützenfests für Veteranen 2019 in Zürich war der Ständematch. Erfolgreich waren vor allem die vier Schützenveteranen Kaspar Hartmann (Schiers), Peter Färber (Felsberg), Plazi Giusep Cadruvi (Laax) und Arno Theus (Felsberg). Sie zeigten ihre Treffsicherheit und sicherten sich den Sieg im Feld A (Sportwaffe), dem stärksten Feld im Wettkampf der Kantone. Das Schützenquartett aus Graubünden siegte mit 777 Punkten vor den vier Konkurrenten aus dem Wallis, welche am Schluss fünf Punkte weniger erzielten als die Bündner. In Domat/Ems wurde das Quartett geehrt für die Treffsicherheit in Zürich. Zu Ehren kamen auch 19 Schützen-Veteranen und eine Schützlin, sie alle sind seit mehr als 60 Jahren aktive Schützen und sind nun mit 80 Jahren Ehrenveteranen des Bündner Schützen-Veteranen-Verbands.

FEIERN ZUM WELTGEBETSTAG IN FELSBERG, TAMINS UND EMS

e. Am Weltgebetstag bereiten Frauen in 170 Ländern ökumenische Feiern zu einem bestimmten Thema vor. Seit über

120 Jahren wird unter dem Motto «Informiert beten – betend handeln» die Solidarität gefördert. In diesem Jahr steht das

Leben der Menschen in Zimbabwe im Zentrum. Frauen in der Region Imboden haben eindruckliche Gottesdienste mit afrikanischer Musik vor bunter Kulisse vorbereitet. Männer, Frauen und Kinder sind willkommen, in das Leben der Menschen in Zimbabwe einzutauchen. Die Feiern finden am Freitag, 6. März, um 19 Uhr, an drei Orten statt: Kirche Felsberg, Kirche Tamins und Sentupada in Domat/Ems.